

Einladung

zur 16. Sitzung Kommission Sanierung Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte am
Montag, 11. November 2019, 18.00 Uhr, Stadtteiltreff Sahlkamp (Raum 7),
Elmstraße 15, 30657 Hannover

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 09.09.2019
3. Fragen und Anregungen der Einwohner*innen
4. Zuwendung an Pro Beruf GmbH für das Projekt "Flexibel in den Beruf / FliB 2020" aus kommunalen Mitteln Soziale Stadt (Drucks. Nr. 15-2539/2019)
5. Zuwendung an den Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. für das Projekt "Stöber-Treff Sahlkamp 2020" aus kommunalen Mitteln Soziale Stadt (Drucks. Nr. 15-2527/2019)
6. Verkehrsversuch Schwarzwaldstraße
7. Quartiersfonds - Verwendung und Vergabe von Mitteln
8. Bericht der Verwaltung
9. Verschiedenes

Der Oberbürgermeister
In Vertretung
Tegtmeyer-Dette

PROTOKOLL

16. Sitzung Kommission Sanierung Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte am Montag, 11. November 2019,
Stadtteiltreff Sahlkamp (Raum 7), Elmstraße 15, 30657 Hannover

Beginn 18.30 Uhr
Ende 20.40 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Ratsfrau Gamoori	(SPD)	
Herr Kremtz	(Bürgervertretung)	
Bezirksratsherr Ahmetovic (Frau Armagan)	(SPD) (CDU)	18.30 - 19.30 Uhr
Bezirksratsherr Butz	(FDP)	
Bezirksratsherr Depenbrock	(SPD)	
Frau Eggers	(Bürgervertretung)	
Bezirksratsherr Fiege	(CDU)	
Herr Grunenberg	Bürgervertretung)	
Ratsherr Jacobs	(AfD)	
Herr Kasper	(Bürgervertretung)	
Bezirksratsherr Mader (Herr Meyer)	(CDU) (Bürgervertretung)	
Bezirksratsherr Stanke	(Bündnis 90/Die Grünen)	
Herr Wehling	(Bürgervertretung)	
Bezirksratsherr Yilmaz	(DIE LINKE.)	

Grundmandat:

(Ratsherr Förste)	(Die FRAKTION)
(Ratsherr Wruck)	(DIE HANNOVERANER)

Verwaltung:

Herr Lehmann	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Herr Dr. Schwalbach	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Schwinge	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Gerhardt	(Quartiersmanagement)
Herr Bodamer-Harig	(Quartiersmanagement)
Frau Hübscher	(Sachgebiet Stadterneuerung)

Gäste:

Frau Krüger	(Pro Beruf GmbH)
Frau Schell	(Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V.)
Frau Früh	(Büro für Freiraumplanung)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 09.09.2019
3. Fragen und Anregungen der Einwohner*innen
4. Zuwendung an Pro Beruf GmbH für das Projekt "Flexibel in den Beruf / FliB 2020" aus kommunalen Mitteln Soziale Stadt (Drucks. Nr. 15-2539/2019)
5. Zuwendung an den Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. für das Projekt "Stöber-Treff Sahlkamp 2020" aus kommunalen Mitteln Soziale Stadt (Drucks. Nr. 15-2527/2019)
6. Verkehrsversuch Schwarzwaldstraße
7. Bericht - aktueller Stand Deutsche Wohnen
8. Quartiersfonds - Verwendung und Vergabe von Mitteln
9. Bericht der Verwaltung
10. Verschiedenes

TOP 1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende **Frau Gamoori** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Es wurden folgende Veränderungen zur Tagesordnung festgelegt: Ergänzung um den TOP Bericht - aktueller Stand Deutsche Wohnen (TOP 7)
Ergänzung einstimmig genehmigt.

Frau Gamoori begrüßte den neuen Sachgebietsleiter des Sachgebietes Stadterneuerung **Herrn Dr. Schwalbach**, die Stadtplanerin **Frau Schwinge** und das neue Bürgermitglied **Herrn Wehling**.

TOP 2.

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 09.09.2019

Das Protokoll wurde mit 12 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 3.

Fragen und Anregungen der Einwohner*innen

Ein Anwohner des Hunsrückweges bemängelte, dass Bäume zu dicht an die Häuser gepflanzt wurden. Diese sind über die Jahre gewachsen und beschädigen nun das Fundament.

Herr Lehmann antwortete, dass die Deutsche Wohnen den Bestand im Hunsrückweg sanieren wird, der Hinweis wird weitergeleitet.

TOP 4.

Zuwendung an Pro Beruf GmbH für das Projekt "Flexibel in den Beruf / FliB 2020" aus kommunalen Mitteln Soziale Stadt (Drucks. Nr. 15-2539/2019)

Antrag,

der Pro Beruf GmbH für das Projekt „Flexibel in den Beruf / FliB“ aus dem Ergebnishaushalt 2020, Teilhaushalt 50, Produkt 35102, eine einmalige Zuwendung in Höhe von bis zu 28.125,00 Euro zu bewilligen. Laufzeit des Projekts: 01.01.2020 bis 31.12.2020.

Sollte die Landeshauptstadt Hannover (LHH) ab dem 1.1.2020 in die Förderung über das ESF- Bundesprogramm Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ IV) aufgenommen werden, wird auch im Soziale-Stadt-Gebiet Sahlkamp-Mitte wieder ein Teilprojekt durchgeführt, das sich dem Ziel der nachhaltigen Integration in Beschäftigung widmen wird. Um eine Doppelstruktur zu vermeiden, würde die o.g. Zuwendung bei Aufnahme der LHH in BIWAQ IV entfallen.

Frau Krüger stellte den Antrag vor.

Herr Jacobs verwies auf die im Antrag erwähnte überbrückende Zahlung bis zur möglichen BIWAQ IV -Bewilligung und fragte, wann über die Aufnahme in das Programm entschieden wird und ob das Ergebnis veröffentlicht wird.

Herr Bodamer-Harig erklärte, dass Hannover zunächst nicht in das BIWAQ IV-Programm aufgenommen wurde und dann nachgerückt ist. Die Bewilligung sollte in naher Zukunft erfolgen.

Die Sanierungskommission stimmte einstimmig für den Antrag.

TOP 5.

Zuwendung an den Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. für das Projekt "Stöber-Treff Sahlkamp 2020" aus kommunalen Mitteln Soziale Stadt (Drucks. Nr. 15-2527/2019)

Antrag,

dem Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. für das Projekt „Stöber-Treff Sahlkamp“ aus dem Ergebnishaushalt 2020, Teilhaushalt 50, Produkt 35102, eine einmalige Zuwendung in Höhe von bis zu

18.750 Euro

zu bewilligen.

Frau Schell stellte den Antrag vor.

Die Sanierungskommission stimmte einstimmig für den Antrag.

TOP 6.

Verkehrsversuch Schwarzwaldstraße

Herr Lehmann berichtete einleitend, dass mehrere Zählungen durchgeführt wurden. Sobald diese ausgewertet wurden und nach Durchführung der Anwohner*innengespräche werden die Ergebnisse voraussichtlich in der nächsten Sitzung präsentiert.

Frau Früh stellte anhand einer Präsentation erste Ideen für eine mögliche Umgestaltung eines Abschnitts der Schwarzwaldstraße bei dauerhafter Sperrung für den Autoverkehr vor. Die Bedeutung des Querungsbereiches für Kinder und Jugendliche bei täglicher Nutzung wurde erläutert. Zur sicheren Querung und möglichen Umwidmung der Straße wurden drei mögliche Varianten vorgestellt, die jeweils einen unterschiedlichen Grad der Umgestaltung aufweisen.

Variante 1

Straße wird zu Platz: Sperrung und Umgestaltung der Straße im Abschnitt "Parkeingang-Nord" und Querungsbereich Spessartweg (Ort der derzeitigen Sperrung). Umgestaltung des Straßenraums in einen Aufenthaltsbereich mit robusten Ausstattungselementen. Durchfahrbarkeit für Feuerwehr, Rettungskräfte, Müllabfuhr und Radfahrer wird gewährleistet.

Variante 2

Ausweitung der Variante bis zur Höhe des Fußwegs Wiehenweg/ Schwarzwaldstraße 29. Straße wird zu Platz: Sperrung eines längeren Abschnitts der Straße.

Variante 3

Straße wird Platz & Grün: Sperrung und Umgestaltung der Straße im Abschnitt "Parkeingang-Nord" und Querungsbereich Spessartweg. Umgestaltung des Straßenraums mit stärkerem Bezug zum Stadtteilpark. Dargestellt wird eine mögliche Ausweitung des Grünraums in Form einer neuen grünen Parkkante zum ungenutzten Straßenraum hin. Die Durchfahrbarkeit für Feuerwehr, Rettungskräfte, Müllabfuhr und Radfahrer wird auch in dieser Variante gewährleistet.

Herr Jacobs gab zu Bedenken, dass bei Wegfall der Parkplätze an anderer Stelle ordnungswidrig geparkt würde.

Herr Lehmann erklärte, dass die Deutsche Wohnen ein Konzept für die Modernisierung der Tiefgaragen im Bestand erstellen wird.

Herr Jacobs erwiderte, dass zu befürchten sei, dass Geringverdienende einen kostenpflichtigen Stellplatz nicht anmieten werden. Wünschenswert wäre, zunächst das endgültige Konzept der Deutsche Wohnen zu betrachten, um zu beurteilen, ob und in welcher Höhe Mietkosten für die Stellplätze in den Tiefgaragen anfallen und dann die langfristige Sperrung zu planen.

Herr Wehling unterstütze die Ausführungen von Herrn Jacobs. Desweiteren wies Herr Wehling darauf hin, dass mögliche Freiraumobjekte wartungsintensiv sind und somit Kosten verursachen.

Herr Lehmann erklärte, dass aufgrund der Finanzierung mit Städtebaufördermitteln eine Nachhaltigkeit über 25 Jahre zugesagt werden muss. Die dargestellten Varianten sind Vorschläge, die Planung erfolgt erst nach einem Beteiligungsprozess.

Herr Kremtz fragte nach der Höhe des finanziellen Volumens.

Frau Früh teilte mit, dass die Kosten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden können. Eine ungefähre Einschätzung kann zur nächsten Sitzung abgegeben werden.

Herr Jacobs fragte, ob Rettungswege gesichert sind und ob Barrierefreiheit gegeben ist.

Frau Früh erklärte, dass die Absprache mit dem Rettungsdienst mit der konkreten Planung erfolgt. Bei der Planung werden die Bedürfnisse von eingeschränkten Personen berücksichtigt.

Herr Butz teilte mit, dass der Fokus auf eine vandalismussichere Ausstattung gelegt

werden muss, außerdem sollte auf pflegeintensive Blumen und Pflanzen verzichtet werden, stattdessen wären Bäume eine bessere Wahl.

Frau Gerhardt wies darauf hin, dass es sich bei dem besagten Bereich um die Rückseite der Wohnhöfe handelt, die Auslastung der Parkplätze beträgt 60-70%.

Ein Anwohnerin kritisierte, dass mit der Sperrung die Nebenstraßen überlastet werden.

Frau Gamoori schlug vor, dass die Anwohnerin einen Gesprächstermin mit der Verwaltung vereinbart.

TOP 7.

Bericht - aktueller Stand Deutsche Wohnen

Herr Lehmann berichtete, dass die Deutsche Wohnen eine Sanierungsstrategie erarbeitet und vorgestellt hat.

Die Sanierung des 1. Bauabschnitts im Hunsrückweg und im Steigerwaldweg beginnt voraussichtlich im März 2020.

Die Deutsche Wohnen verzichtet auf Förderungen aus Städtebaufördermitteln, gleichzeitig werden auch keine Belegrechte mehr eingeräumt. Die Sanierung erfolgt mit eigenen Mitteln unter Einhaltung der Standards.

Für das Hochhaus soll eine Konzeptstudie erstellt werden, diese beinhaltet neben der Gestaltung und Modernisierung des Gebäudes auch den Umgang mit dem Gewerbe.

Herr Ahmetovic bat um Benennung der Anzahl der Wohneinheiten, die insgesamt modernisiert werden.

Protokollantwort: Siehe Anlage "Bauabschnitte".

Herr Kremtz fragte, ob die Konzeption der Innenhöfe zurückgestellt wird.

Herr Lehmann antwortete, dass die Gesamtkonzeptstudie für die Innenhöfe vorliegt. Die Konkretisierung der Planung wird von der Arge Plan AG vorgenommen.

Herr Jacobs fragte, ob die Deuwo einen Teil des Bestandes veräußern will und ob mit Mieterhöhungen nach Auslauf des Belegrechtes zu rechnen sei.

Herr Lehmann erklärte, dass mit der Kostenmiete die Miethöhe bis Ende 2027 begrenzt werden kann. Danach kann die Miete innerhalb von drei Jahren um 15 Prozent erhöht werden. Die Deuwo hat nicht erklärt, dass Teile des Bestandes veräußert werden sollen.

Herr Fiege fragte, ob ausreichend Fahrradbügel installiert werden.

Herr Lehmann teilte mit, dass dies in der Mieterversammlung thematisiert werden kann.

TOP 8.

Quartiersfonds - Verwendung und Vergabe von Mitteln

Frau Gerhardt stellte die Anträge vor.

Quartiersfondsanträge:

1928: 12 Stimmen ja, 1 Stimme Nein

2001: einstimmig ja

2002: 12 Stimmen ja, 1 Enthaltung

2003: 9 Stimmen ja, 3 Enthaltungen

Herr Butz fragte, ob im Rahmen der Inklusion ein barrierefreier Zugang zum Internetportal gewährleistet ist.

Herr Rothmann teilte mit, dass die Fragestellung an Herrn Jarnot weitergeleitet wird.

Für 2019 stehen noch 220,28 Euro an Quartierfondsmitteln zur Verfügung.

TOP 9.

Bericht der Verwaltung

Herr Bodamer-Harig verwies auf die Stiftungslotterie 2019.

Die Deutsche Wohnen wird in der Straße Hägewiesen eine Kita bauen.

Herr Lehmann berichtete, dass die Planungen zum Stadtteilbauernhof weitergeführt werden.

TOP 10.

Verschiedenes

Herr Bodamer-Harig berichtete, dass die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide bei der NDR 1-Sendung "Plattenkiste" zu Gast war.

Die Mitglieder der Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte können folgenden Link aufrufen, und zwar ein Jahr lang (bis 14.10.2020).

https://www.ndr.de/ndr1niedersachsen/sendungen/plattenkiste/Die-Plattenkiste_plattenkiste2.html

Hier finden Sie eine Anleitung:

Die Internetseite aufrufen. Das große Foto zeigt die jeweils tagesaktuelle Sendung. Darunter befindet sich die Rubrik "Gäste-Videos". Diese Bildleiste nach rechts gehen, bis Sie zur Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide kommen. Dann auf den Start-Knopf drücken. Das Video gibt nur die Textbeiträge der Sendung vom 15.10.2019 wieder (12 Minuten).

Frau Gamoori teilte mit, dass die nächste Sitzung im Dezember als Vorbehaltstermin vorgesehen war. Da ausschließlich die Sitzungstermine für 2020 bekannt zu geben sind, erfolgt dies per E-Mail und die Sitzung wird abgesagt.

Die Vorsitzende bedankte sich bei den Mitgliedern der Sanierungskommission für die gute Zusammenarbeit.

Die Vorsitzende **Frau Gamoori** schloss die Sitzung um 20:40 Uhr.

Vorsitzende Protokollführung

Gamoori Hübscher

Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In die Kommission Sanierung Soziale Stadt
Sahlkamp-Mitte
In den Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide

Nr. 15-2539/2019

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP

Zuwendung an Pro Beruf GmbH für das Projekt "Flexibel in den Beruf / FliB 2020" aus kommunalen Mitteln Soziale Stadt

Antrag,

der Pro Beruf GmbH für das Projekt „Flexibel in den Beruf / FliB“ aus dem Ergebnishaushalt 2020, Teilhaushalt 50, Produkt 35102, eine einmalige Zuwendung in Höhe von bis zu 28.125,00 Euro zu bewilligen. Laufzeit des Projekts: 01.01.2020 bis 31.12.2020.

Sollte die Landeshauptstadt Hannover (LHH) ab dem 1.1.2020 in die Förderung über das ESF- Bundesprogramm Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ IV) aufgenommen werden, wird auch im Soziale-Stadt-Gebiet Sahlkamp-Mitte wieder ein Teilprojekt durchgeführt, das sich dem Ziel der nachhaltigen Integration in Beschäftigung widmen wird. Um eine Doppelstruktur zu vermeiden, würde die o.g. Zuwendung bei Aufnahme der LHH in BIWAQ IV entfallen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Ziel ist es, die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern und etwaigen Benachteiligungen entgegenzuwirken. Im Projekt „Flexibel in den Beruf / FliB“ werden die unterschiedlichen Lebenssituationen, Bedürfnisse und Interessen von Frauen und von Männern berücksichtigt. Die Angebote richten sich sowohl an Frauen als auch an Männer und berücksichtigen Unterschiede, z. B. in der Berufsorientierung.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 50 - Investitionstätigkeit Investitionsmaßnahme

Einzahlungen	Auszahlungen	
	Saldo Investitionstätigkeit	0,00

Teilergebnishaushalt 50

Angaben pro Jahr

Produkt 35102 Soziale Stadtteilentwicklung

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Transferaufwendungen	28.125,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	-28.125,00

Begründung des Antrages

Rat und Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover haben das Programm „Soziale Stadt“ zum kommunalen Handlungsschwerpunkt erklärt. Damit verbunden ist eine Konzentration von Maßnahmen und Ressourcen in den derzeitigen Sanierungsgebieten Hainholz, Stöcken, Mühlenberg, Oberricklingen Nord-Ost und Sahlkamp-Mitte. Neben städtebaulichen Maßnahmen sind die mit kommunalen Mitteln geförderten sozialen Vorhaben für den Erfolg der Sanierung substanziell.

Der Projektträger ProBeruf GmbH ist verlässlicher Kooperationspartner der LHH im Soziale-Stadt-Quartier Sahlkamp-Mitte und war auch in dem von Bund und Europäischem Sozialfonds (ESF) geförderten Projekt „AktionsraumNORD“ im Rahmen des Programms Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ III) Teilprojektträger im Projektverbund. Aus den hier gemachten Erfahrungen und Arbeitsansätzen entstand die Idee für das hier beantragte Projekt.

Das Projekt „Flexibel in den Beruf / FliB“ ist überwiegend im Handlungsfeld „Soziale Infrastruktur“ tätig. Das Projekt wird den Sanierungszielen 4 „Lokale Ökonomie“ und 6 im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte zugeordnet: „Absicherung und Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen und der dafür notwendigen Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und Erwachsene“.

Ziele des Projekts sind: Integration in den ersten Arbeitsmarkt und somit Beendigung von Transferleistungsbezug, Förderung der selbstverantwortlichen Lebensführung, Gesundheitsförderung und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben im sozialen Nahraum sowie Kennenlernen unterschiedlicher Freizeit- und Bildungsangebote.

Das Projekt beinhaltet verschiedene niedrigschwellig angelegte Maßnahmen zur beruflichen (Wieder-) Eingliederung und zur sozialen Integration. Es bietet berufliche Orientierung, Begleitung betrieblicher Erprobungsphasen sowie Anbahnung von Arbeitsverhältnissen. Beim Übergang in Arbeit werden die Teilnehmenden stabilisiert und erhalten sowohl Coaching als auch Hilfen im Beratungsprozess. Das Projekt dient der (Wieder-) Herstellung der Lernbereitschaft und der Gesundheitspflege und unterstützt bei individuellen Problemlagen.

Im Projekt findet eine enge Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen und den zuständigen Jobcentern statt. Die Angebote sollen Arbeitslose in ihrem gewohnten Umfeld erreichen, die bisher durch andere Programme und Maßnahmen nicht erreicht wurden. Das Projekt soll als ergänzendes Angebot langfristig etabliert werden.

Die Gesamtkosten des Projektes „Flexibel in den Beruf / FiB“ belaufen sich für 2020 auf 28.125 Euro, davon 25.040 Euro Personalkosten und 3.085 Euro Sachkosten. Die über kommunale Soziale-Stadt-Mittel des Sozial- und Sportdezernates vorgesehene Zuwendung i. H. v. 28.125 Euro bezieht sich auf anteilige allgemeine projektbezogene Betriebs- und Personalkosten. Mittel stehen im Haushalt 2020, Teilhaushalt 50, Produkt 35102, zur Verfügung.

50
Hannover / 09.09.2019

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In die Kommission Sanierung Soziale Stadt
Sahlkamp-Mitte
In den Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide

Nr.	15-2527/2019
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	

Zuwendung an den Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. für das Projekt "Stöber-Treff Sahlkamp 2020" aus kommunalen Mitteln Soziale Stadt

Antrag,

dem Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. für das Projekt „Stöber-Treff Sahlkamp“ aus dem Ergebnishaushalt 2020, Teilhaushalt 50, Produkt 35102, eine einmalige Zuwendung in Höhe von bis zu

18.750 Euro

zu bewilligen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Das Ziel ist, die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern und etwaigen Benachteiligungen entgegenzuwirken. Zielgruppe des Projektes sind benachteiligte Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen von Frauen und von Männern werden berücksichtigt. Die Angebote der Stöber-Treffs richten sich sowohl an Frauen als auch an Männer. Die beschäftigungsfördernden Maßnahmen des Werkstatt-Treffs sind für Männer und Frauen in gleicher Weise geeignet.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 50 - Investitionstätigkeit Investitionsmaßnahme

Einzahlungen	Auszahlungen	
	Saldo Investitionstätigkeit	0,00

Teilergebnishaushalt 50

Angaben pro Jahr

Produkt 35102 Soziale Stadtteilentwicklung

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Transferaufwendungen	18.750,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	-18.750,00

Begründung des Antrages

Rat und Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover haben das Programm „Soziale Stadt“ in den kommenden Jahren zum kommunalen Handlungsschwerpunkt erklärt. Damit verbunden ist eine Konzentration von Maßnahmen und Ressourcen in den derzeitigen Sanierungsgebieten Hainholz, Stöcken, Mühlenberg, Sahlkamp-Mitte und in Oberricklingen Nord-Ost. Neben städtebaulichen Maßnahmen sind die mit kommunalen Mitteln geförderten sozialen Vorhaben für den Erfolg der Sanierung substanziell.

Der Projektträger Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. (WTM) ist verlässlicher Kooperationspartner der LHH in Soziale-Stadt-Quartieren.

Der Stöber-Treff Sahlkamp ist im Handlungsfeld „Soziale Infrastruktur“ tätig. Das Projekt wird dem Sanierungsziel 3 im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte zugeordnet: „Stärkung gemeinwesenorientierter intra- und interkultureller Ansätze mit bedarfsgerechtem Ausbau und Sanierung sozialer und kultureller Infrastruktureinrichtungen, Stabilisierung von sozialen Netzen und Nachbarschaften“.

Das Sozialkaufhaus trägt gerade im Gebiet mit besonderem sozialen Entwicklungsbedarf auf mehrfache Weise dazu bei, einkommensschwache Menschen zu unterstützen, denn den Bewohnerinnen und Bewohnern der Quartiere bietet es günstige Einkaufsmöglichkeiten, zugleich können arbeitslose Menschen einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen und Fortbildungsangebote wahrnehmen.

Der WTM ist seit Februar 2016 Träger des Stöber-Treff Sahlkamp. Auf einer Ladenfläche von 275 m² werden von Montag bis Samstag an 40 Wochenstunden Gebrauchtmöbel und Hausrat angenommen und verkauft werden. Das Sozialkaufhaus wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen – für 2020 werden etwa 20.000 Kund*innen erwartet – und ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Infrastruktur im Quartier.

Die Beschäftigung der Teilnehmer*innen erfolgt über Maßnahmen der JobCenter Region Hannover (JC), den sog. Arbeitsgelegenheiten (AGH), auch AGH „Neue Wege“ (besonders betreuungsintensiv wegen der Zielgruppe „Teilnehmer*innen mit besonders schweren Vermittlungshemmnissen“) sowie über das Teilhabechancengesetz §16i. Geplante

Teilnehmer*innen (TN): 15 AGH-Teilnehmer*innen, 5 TN über §16i, 1 Sozialpädagogin (bzw. 1 Sozialpädagoge), 1 Anleiter*in.

Die Aufgaben der Mitarbeiter*innen in diesen Maßnahmen sind vielfältig, von der Warenannahme, Prüfung, Aufbereitung, Präsentation bis zum Verkauf bzw. der Ausgabe und der Entsorgung nicht benötigter Gegenstände. Den Projektleitungen obliegen die Koordinierung und Betreuung der geförderten Mitarbeiter*innen, die Erstellung von Regelwerken, Öffentlichkeitsarbeit, Abrechnungen und die Akquise von Fördermitteln.

Die Gesamtkosten des Projektes Stöber-Treff Sahlkamp belaufen sich für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 auf insgesamt 242.620 Euro, davon 205.660 Euro Personalkosten und 36.960 Euro Sachkosten. Das JobCenter beteiligt sich an der Finanzierung mit 168.720 Euro, Eigenmittel / Erlöse im Stöber-Treff Sahlkamp umfassen 55.150 Euro.

Die über Soziale-Stadt-Mittel des Sozial- und Sportdezernates (Dezernat III) vorgesehene Zuwendung i.H.v. 18.750 Euro bezieht sich auf anteilige allgemeine projektbezogene Betriebs- und Personalkosten. Mittel stehen im Teilhaushalt 50, Produkt 35102, zur Verfügung.

50
Hannover / 18.09.2019